



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderats

am 25.05.2023 im Sitzungssaal Steinscheuer, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach

Beginn: 19:00 Uhr, Ende: 20:53 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Herr Friedrich Dippon
Herr Markus Dobler
Herr Roland Ebner
Herr Wolf Dieter Forster
Herr Volker Gaupp
Frau Doris Groß
Herr Ernst Häcker
Herr Jens Häcker
Herr Samuel Herbrich
Herr Uwe Hoffmann
Frau Larissa Hubschneider
Herr Rolf Klöpfer
Herr Michael Koch
Herr Walter Kuhn
Herr Julian Künkele
Frau Daniela Mayenburg
Herr Christof Oesterle
Frau Dr. Annette Rebmann
Herr Richard Schnaitmann
Frau Isolde Schurrer
Frau Ina Steiner
Herr Ulrich Witzlinger
Herr Armin Zimmerle

Schriftführerin

Frau Tina Paul

Entschuldigt:

Mitglieder

Frau Hanna Bernhardt
Herr Dr. Manfred Siglinger
Frau Andrea Weber

Öffentliche Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Zukunft der Ärzteversorgung in Weinstadt BU Nr. 040/2023
 - Ergebnis der Untersuchung und
 - weiteres Vorgehen
3. Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen im Bereich der Wohnungsanmietungen BU Nr. 098/2023
4. Akteursbeteiligung Klimaschutz BU Nr. 066/2023
 - Vorgehensvorschlag
5. Veranstaltung „Leuchtender Weinberg“ 2023 BU Nr. 107/2023
 - Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen
6. Bürgerpark Grüne Mitte Weinstadt BU Nr. 108/2023
 - Erlass einer Benutzungsordnung
7. Bürgerpark Grüne Mitte - Auftaktplatz BU Nr. 103/2023
 - Zustimmung zu überplanmäßigen Auszahlungen
 - Vergabe
8. Antrag der Fraktion der GRÜNEN BU Nr. 105/2023
 - Bericht zur Biotopverbundplanung auf der Ebene des Planungsverbandes Unteres Remstal
9. Jahresabschluss 2018
 - Kurzinformation über das vorläufige Rechnungsergebnis (TAGESORDNUNGSPUNKT WIRD ABGESETZT)
10. Vorbereitung des Jahresabschlusses 2022 BU Nr. 099/2023
 - Zustimmung zur Bildung von Haushaltsübertragungen
11. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
- 11.1. Eilentscheidung des OB
- 11.2. Anfragen Stadtrat Ebner
- 11.3. Regeneinläufe in den Weinbergen im Stadtteil Großheppach
- 11.4. Sonnenschutz Bürgerpark Grüne Mitte
- 11.5. Anfragen Stadtrat Gaupp zu Haushaltsanträgen der CDU

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Oberbürgermeister Scharmann bekannt, dass der Tagesordnungspunkt 9 „Jahresabschluss 2018 - Kurzinformation über das vorläufige Rechnungsergebnis“ für die öffentliche Beratung vorgesehen war, jedoch von der öffentlichen Tagesordnung abgesetzt und in der nichtöffentlichen Sitzung unter Tagesordnungspunkt 3 aufgerufen werde.

1. Bürgerfragestunde

Ein Vertreter der Bürgerinitiative Gundelsbach dankt für die erfolgte Beschilderung in Gundelsbach. Das Feedback sämtlicher Verkehrsteilnehmer sei durchweg positiv. Auch die nun markierten Parkflächen würden gelobt. Auf Nachfrage nach dem aktuellen Sachstand betreffend die Situation beim Wanderparkplatz Boucher Weg, führt Oberbürgermeister Scharmann aus, man habe den Auftrag erteilt, diesen Bereich genauer ins Auge zu fassen. Man wolle schauen, was sinnvoll und machbar sei. Man tausche sich jeden Montag mit dem Ordnungsamt aus, wie das jeweilige Wochenende verlaufen sei.

2. Zukunft der Ärzteversorgung in Weinstadt - Ergebnis der Untersuchung und - weiteres Vorgehen

BU Nr. 040/2023

Eine Referentin der dostal & partner management-beratung gmbh hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage und einer Präsentation.

Auf Nachfrage von Stadtrat Gaupp, erklärt die Referentin, zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts im Dezember 2022 habe die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) angegeben, dass in Weinstadt lediglich ein angestellter Arzt arbeite. Alle anderen Ärzte seien Freiberufler.

Oberbürgermeister Scharmann ergänzt, dies sei eine Entwicklung entgegen dem dargestellten Trend.

Auf die weitere Frage von Stadtrat Gaupp, wie viele Ärzte bei dem Treffen anwesend gewesen seien, antwortet Herr Heinisch, Leiter des Liegenschaftsamts, es seien circa 15 Ärzte anwesend gewesen.

Stadtrat Gaupp führt aus, die Ärzte seien mit der derzeitigen Situation zufrieden. Veränderungen seien schwer umsetzbar, wenn die Hauptprotagonisten zufrieden seien. Die Handlungsmaxime sei sehr gering.

Die Referentin äußert, die Ärzte befänden sich momentan in einem funktionierenden System. Man müsse trotz allem die Lage im Fokus behalten.

Oberbürgermeister Scharmann ergänzt, das Beste sei natürlich, zukünftig für jeden niedergelassenen Arzt einen Nachfolger zu finden. Sollte sich herausstellen, dass dies nicht der Fall sei, müssen man sich Gedanken machen. Die ärztliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger müsse gewährleistet sein.

Die Referentin ergänzt, die Bürgerinnen und Bürger würden spätestens dann auf die Stadt zukommen, wenn diese keine Ärzte mehr fänden.

Stadtrat Hoffmann möchte wissen, wie lange ein niedergelassener Arzt in der Regel arbeite.

Die Referentin führt aus, es gebe keine Obergrenze. Es gebe Ärzte, die noch im Alter von 90 Jahren praktizierten.

Stadtrat Witzlinger äußert, er frage sich, was man als Kommune mit diesem Gutachten anfangen solle. Dass in Neubaugebieten Büroraum und Platz für Praxen geschaffen werden solle, sei vorher schon bekannt gewesen.

Die Referentin erklärt, auch sie sei mit dem Gutachten nicht zufrieden. Man habe mit kaum einem der Ärzte persönlich sprechen können. Deshalb sei das Gutachten sehr oberflächlich. Sie habe sich ein prägnanteres Ergebnis gewünscht.

Stadtrat Witzlinger führt weiter aus, für seine Fraktion sei es wichtig zu wissen, was man als Gemeinde unternehmen könne.

Die Referentin äußert, man könne den Mangel an Ärzten durch qualifiziertes Praxispersonal auffangen. Es gebe neue Studiengänge wie beispielsweise den physician assistant. Von diesen könnten Tätigkeiten des Arztes, wie beispielsweise Ultraschalle, Langzeit-EKGs oder Lungenfunktionstests, übernommen werden. Eine Lösungsmöglichkeit sei auch ein Zusammenschluss von Ärzten zu Genossenschaften, wie beispielsweise in Calw.

Oberbürgermeister Scharmann äußert, man könne sich über die derzeitige Situation in Weinstadt glücklich schätzen. Sollte sich daran in Zukunft etwas ändern, müsse man sich im Klaren darüber sein, welche Modelle und Lösungen es gebe.

Oberbürgermeister Scharmann stellt die Kenntnisnahme durch den Gemeinderat fest.

3. Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen im Bereich der Wohnungsvermietungen **BU Nr. 098/2023**

Herr Neher, stellvertretender Leiter des Liegenschaftsamts, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Oberbürgermeister Scharmann spricht ein großes Lob an das Liegenschaftsamt aus. Dieses habe es geschafft, eine große Anzahl von privatem Wohnraum anzumieten. Das habe sehr gut funktioniert.

Auf die Frage von Stadträtin Hubschneider, ob die Benutzungsentgelte kostendeckend seien, bejaht Herr Neher dies.

Der Gemeinderat beschließt daraufhin einstimmig:

Der Gemeinderat stimmt überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 144.797,82 EUR zu.

**4. Akteursbeteiligung Klimaschutz
- Vorgehensvorschlag**

BU Nr. 066/2023

Herr Huster, Klimaschutzmanager der Stadt Weinstadt, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage und einer Präsentation.

Stadträtin Hubschneider führt aus, das Thema Klimaschutz sei für sie eines der bedeutsamsten in der kommenden Zeit. Wichtig sei es, dass bei der Akteursbeteiligung der gesellschaftliche Zusammenhalt nicht vergessen werde. Sie könne sich einen Vertreter der sozialen Einrichtungen im Expertenrat vorstellen, man müsse auch auf sozial Benachteiligte achten.

Auf die Frage von Stadtrat Künkele, was genau die Aufgabe des Expertenrat sein solle, macht Herr Huster nähere Ausführungen hierzu. So könne er sich beispielsweise vorstellen, dass dieser Strategien entwickle, Diskussionen und Gespräche führe, welche dann auch vor dem Gremium Bestand hätten. Auch hätten Fachvertreter einen anderen Blick auf die Dinge.

Stadträtin Schurrer erklärt, ihre Fraktion habe sich als Vertreter für den Expertenrat für Stadtrat Ebner entschieden.

Stadträtin Dr. Rebmann möchte wissen, was man sich unter dem in der Präsentation genannten Verwaltungsworkshop vorstellen könne, ob es sich hierbei um eine interne Weiterbildung handle.

Herr Huster führt aus, man habe etliche Projekte wie beispielsweise den Integrierten Mobilitätsentwicklungsplan (IMEP) sowie den Flächensuchlauf. Die große Kunst sei es, all diese Prozesse intern zu verknüpfen und zu harmonisieren. Die Workshops seien ein immer wieder stattfindender Prozess, um die Themen zusammenzubringen.

Auf die weitere Frage von Stadträtin Dr. Rebmann, ob es nicht Sinne mache, Vertreter der Fraktionen an diesen Workshops teilnehmen zu lassen, äußert Herr Huster, er könne sich vorstellen, dass die Ergebnisse der Workshops im Anschluss dem Gemeinderat mitgeteilt würden.

Der Gemeinderat beschließt darauf mehrheitlich mit 21 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

- 1. Der in Anlage 1 dargestellten Vorgehensweise zur Akteursbeteiligung im Rahmen des Klimaschutzaktionsplans (KAP) wird zugestimmt.**

**5. Veranstaltung „Leuchtender Weinberg“ 2023
- Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen**

BU Nr. 107/2023

Herr Beglau, Leiter des Amtes für Kultur, Stadtmarketing und Sport, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Das Gremium verzichtet auf eine Aussprache.

Der Gemeinderat beschließt bei 23 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung:

Der Gemeinderat stimmt den Mehraufwendungen in Höhe von 40.000 Euro für den Leuchtenden Weinberg 2023 sowie den genannten Deckungsvorschlägen zu.

**6. Bürgerpark Grüne Mitte Weinstadt
- Erlass einer Benutzungsordnung**

BU Nr. 108/2023

Herr Beglau, Leiter des Amtes für Kultur, Stadtmarketing und Sport, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Stadtrat Dobler führt aus, in § 2 Ziffer 16 (Allgemeine Benutzungsregeln) sowie § 5 Absatz 1 Ziffer 11 (Ordnungswidrigkeiten) der Benutzungsordnung heiße es „Im Bürgerpark ist das Fischen im Schweizerbach untersagt“. Das Gewässer sei, seines Wissens nach, jedoch für die Fischerei verpachtet.

Herr Neher, stellvertretender Leiter des Liegenschaftsamts, bestätigt, dass das Gewässer verpachtet sei.

Oberbürgermeister Scharmann schlägt vor, § 2 Ziffer 16 sowie § 5 Absatz 1 Ziffer 11 „Fischen im Schweizerbach“ in der Benutzungsordnung ersatzlos zu streichen.

Auf die Frage von Stadtrat Zimmerle, wie Privatfeiern durchgeführt werden dürften und ob die Toiletten täglich geöffnet seien, führt Herr Beglau aus, die Allgemeinen Benutzungsregeln seien in § 2 Ziffer 11 der Benutzungsordnung aufgeführt.

Frau Marion, Parkmanagerin, ergänzt, bei den Toiletten handle es sich um keine öffentlichen Toiletten. Es gebe Schlüssel, welche ausgewählte Personen erhielten. Die Toiletten seien für Veranstaltungen gedacht.

Stadträtin Groß äußert, es müsse selbstverständlich sein, Mülleimer zu benutzen. Bezüglich der öffentlichen Flächen im Bürgerpark gebe es Unsicherheiten bei den Bürgerinnen und Bürgern.

Frau Marion erläutert, man habe versucht, durch entsprechende Schilder und Betonstreifen die Flächen zu kennzeichnen. Man plane auch eine farbliche Beschilderung. Um das Leitsystem des Parks fertigzustellen brauche man die Benutzungsordnung. Dann wolle man auf Tafeln darstellen, wo die entsprechenden Flächen zu finden seien und für was diese benutzt werden dürften.

Stadträtin Hubschneider sowie Stadtrat Gaupp äußern Bedenken beziehungsweise Anregungen zu den Anfahrtswegen sowie den Ruhezeiten. Die Wege sollten im Plan noch einmal überarbeitet werden. Stadtrat Gaupp äußert, die festgelegten Ruhezeiten müssten kontrolliert werden. Da gebe es eine große Erwartungshaltung. Im Bürgerpark gebe es bereits jetzt Bereiche, in welchen sich gewisse Personen aufhielten.

Oberbürgermeister Scharmann äußert, jede Person, die den Park betrete, müsse sich an diese Regeln halten.

Stadtrat Gaupp äußert, es gebe 36 Parkplätze beim Bürgerpark. Viele dieser seien jedoch durch Wohnmobile besetzt. Hier müsse man Sorge dafür tragen, dass die Parkplätze für Besucher zur Verfügung stünden.

Oberbürgermeister Scharmann regt an, § 2 Ziffer 16 sowie § 5 Absatz 1 Ziffer 11 „Fischen im Schweizerbach“ der Benutzungsordnung ersatzlos zu streichen. Zudem solle der Lageplan des Geltungsbereichs nochmals überprüft werden.

Sodann lässt Oberbürgermeister Scharmann über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Benutzungsordnung für den Bürgerpark Grüne Mitte Weinstadt gemäß der Anlage 1 zur Beratungsunterlage 108/2023 als Satzung mit folgenden Änderungen:

§ 2 Ziffer 16 sowie § 5 Absatz 1 Ziffer 11 „Fischen im Schweizerbach“ werden ersatzlos gestrichen.

Der Lageplan des Geltungsbereichs wird nochmals überprüft.

7. Bürgerpark Grüne Mitte - Auftaktplatz BU Nr. 103/2023
- Zustimmung zu überplanmäßigen Auszahlungen
- Vergabe

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Das Gremium verzichtet auf eine Aussprache.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt erteilt den Auftrag zum Bau des Auftaktplatzes für den Bürgerpark Grüne Mitte an die Firma Rossaro Bauunternehmung GmbH aus Aalen mit einer Auftragssumme über 439.095,24 Euro brutto und stimmt dem Deckungsvorschlag aus der Sanierungsmaßnahme Ortsmitte Endersbach in Höhe von 62.000,00 Euro brutto zu.

8. Antrag der Fraktion der GRÜNEN **BU Nr. 105/2023**
- Bericht zur Biotopverbundplanung auf der Ebene
des Planungsverbandes Unteres Remstal

Erster Bürgermeister Deißler hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage. Er führt weiter aus, nähere Angaben könne man derzeit nicht machen, da die inhaltliche Arbeit noch nicht begonnen habe.

Stadtrat Zimmerle äußert, man benötige nicht noch mehr Schutzgebiete.

Auf die Frage von Stadträtin Dr. Rebmann, wie und wann der Gemeinderat in das Thema eingebunden werde, führt Erster Bürgermeister Deißler aus, es werde ein umfangreiches Planungskonzept geben. Erst dann könnten nähere Informationen erfolgen.

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zur Biotopverbundplanung auf Ebene des Planungsverbandes Unteres Remstal zur Kenntnis.

9. Jahresabschluss 2018
- Kurzinformation über das vorläufige Rechnungser-
gebnis
(TAGESORDNUNGSPUNKT WIRD ABGESETZT)

Der Tagesordnungspunkt wird von der öffentlichen Tagesordnung abgesetzt und in der nichtöffentlichen Sitzung unter Punkt 3 aufgerufen.

10. Vorbereitung des Jahresabschlusses 2022 BU Nr. 099/2023
- Zustimmung zur Bildung von Haushaltsübertragungen

Herr Weingärtner, Leiter der Finanzverwaltung, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Stadträtin Hubschneider möchte zur Maßnahme „Öffentlicher Personennahverkehr 54.70.0000 (Barrierefreie Bushaltestellen)“ wissen, wie das weitere Vorgehen sei.

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, führt aus, das Tiefbauamt sei endlich wieder vollzählig. Die rechtlichen Voraussetzungen bezüglich des Projekts seien geklärt und man könne demnächst mit der Ausschreibung starten.

Weiter möchte Stadträtin Hubschneider zur Maßnahme „Friedhofs- und Bestattungswesen 55.30.0000 (Umsetzung Friedhofskonzeption, neue Gräber)“ wissen, wann das Konzept umgesetzt werde.

Herr Baumeister führt aus, im Technischen Ausschuss am 15.06.2023 werde der Neubau einer Urnenwand auf dem Friedhof in Weinstadt-Beutelsbach Thema sein.

Oberbürgermeister Scharmann ergänzt, man wolle die Friedhofskonzeption Zug um Zug abarbeiten.

Der Gemeinderat beschließt darauf einstimmig:

Den in der beigefügten Anlage vorgeschlagenen Haushaltsübertragungen wird zugestimmt.

11. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
11.1. Eilentscheidung des OB

Oberbürgermeister Scharmann gibt bekannt, er habe eine Eilentscheidung gemäß § 43 Absatz 4 Gemeindeordnung betreffend die Schwimmbäder getroffen.

Aufgrund der derzeitigen Situation habe er folgendes beschlossen:

Es wird die Öffnungszeit Montag - Freitag 13 Uhr – 19 Uhr, Samstag + Sonntag 10 Uhr bis 19 Uhr für die Saison 2023 vom 27.05.2023 – 10.09.2023 festgelegt und weitere 48.500 € an Sachkosten zur Verfügung gestellt. Hierzu werden Verträge mit den seitherigen und weiteren externen Dienstleistern abgeschlossen.

b) Ein stv. Betriebsleitung / Fachkraft für Bäderbetriebe wird weiterhin ausgeschrieben. Wird ein geeigneter Mitarbeiter gefunden, so wird er trotz Überlappung baldmöglichst eingestellt. Dann wird sofort eine Verlängerung der Öffnungszeiten geprüft und wenn für beide Freibäder machbar auch umgesetzt.

11.2. Anfragen Stadtrat Ebner

Stadtrat Ebner führt aus, man diskutiere und beschließe immer wieder überplanmäßige Ausgaben / Aufwendungen. Ihm Gegensatz hierzu gebe es selten Berichte über Wirtschaftsthemen, bei welchen die Einnahmenseite dargestellt werde. Ebenso interessiere ihn der Sachstand betreffend die Stelle des Wirtschaftsförderers.

Oberbürgermeister Scharmann führt aus, die Stelle des Wirtschaftsförderers sei eng verknüpft mit dem Gebäudemanagement. Sobald das Gebäudemanagement umgesetzt werde, würde auch die Stelle des Wirtschaftsförderers ausgeschrieben werden können.

Herr Beck, Leiter des Hauptamts, ergänzt, man habe zudem schlichtweg kein freies Büro. Die Ausschreibung könne erst dann erfolgen, wenn die räumliche Situation geregelt sei.

11.3. Regeneinläufe in den Weinbergen im Stadtteil Großheppach

Stadtrat Ernst Häcker berichtet, die Regeneinläufe in den Weinbergen im Stadtteil Großheppach seien verstopft.

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, berichtet, man habe zwei Firmen beauftragt, welche sich zeitnah darum kümmern würden.

11.4. Sonnenschutz Bürgerpark Grüne Mitte

Stadtrat Hoffmann erinnert an fehlende Sonnenschutze im Bürgerpark Grüne Mitte. Die Leute könnten sich dort an schönen Tagen nicht aufhalten, da es schlichtweg zu heiß sei.

Erster Bürgermeister Deißler äußert, das Anliegen sei bekannt. Man mache sich ebenfalls Gedanken. Die Anbringung von Sonnensegeln sehe er problematisch. Da müsse einiges berücksichtigt werden (Verkehrssicherungspflichten). Lieber wolle man mehr Bäume pflanzen. Da gebe es entsprechende Anträge. Bei den Spielplätzen seien Bäume gepflanzt worden; diesen müsse man Zeit zum Wachsen geben.

11.5. Anfragen Stadtrat Gaupp zu Haushaltsanträgen der CDU

Stadtrat Gaupp bittet um einen Sachstandsbericht bezüglich des Haushaltsantrags Ziffer 8 (1000 junge Bäume für das Klima in Weinstadt) der CDU-Fraktion für das Haushaltsjahr 2023.

Erster Bürgermeister Deißler sagt eine Aufbereitung des Themas zu.

Zudem bittet Stadtrat Gaupp um einen Sachstandsbericht bezüglich des Haushaltsantrags Ziffer 5 (Beauftragung eines privaten Securitydienstes).

Oberbürgermeister Scharmann sagt einen Sachstandsbericht zu.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführerin